Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 10

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zolles auf aus diesen Stoffen gefertigten Waren auszugleichen. Ebenso war man bestrebt, eine Erhöhung der Einfuhrzölle eintreten zu lassen, wo man dadurch die gewerblichen und kleinindustriellen Erzeugnisse gegen ausländische Schleuberkonkurrenz schützen und gegenüber unserer in vielen Fällen teureren Produktion fördern könne

Dagegen blieben sowohl nach den Beratungen des Bundesrates als auch des Nationalrates berechtigte Begehren einer größern Zahl von Berufsarten unerledigt, denen zum Teil ohne irgendwelche Verletzung der Intereffen anderer Kreise hatte entspruchen werden können. Bolltechnische Bedenken werden bei gewerblichen Posi= tionen geltend gemacht, während weit größere Aenderungen in dieser Hinsicht bei andern Berufsgruppen angenommen wurden. Einiges, was der Bundesrat den Gewerben zugestanden, wurde durch den Nationalrat wieder aufgehoben. Man setzte nun seine Hoffnungen auf die ständerätliche Kommission, umsomehr, als der Nationalvat wegen der Kürze der Zeit einige Kapitel nicht detailliert hatte beraten können, ist aber heute enttäuscht. Laut den Anträgen der Kommission sind die Forderungen der Gewerbe nicht berücksichtigt, es sollen dagegen verschiedentlich Roh- und Bülfsstoffe der Gewerbe, die notwendig vom Austande bezogen werden muffen, in die Höhe geschrandt, die Jölle auf die darans gefertigten Waren aber heruntergesett werden. Eine Reihe von Anträgen heben die den Gewerben günstigen Beschlüsse der vorgehenden Instanzen wieder auf. Dadurch würde die Konkurrenzfähigkeit der Gewerbe sehr beeinträchtigt, ohne daß da urch and en Gruppen ein wesentlicher Vorteil erwachsen würde.

Der Gewerbestand muß je länger je mehr bedauern, daß er in dieser hochwichtigen Frage im Nationalrat zu wenige Spezialvertreter hatte, welche diese weitsschichtige und schwierige Frage auch vom Standpunkte der Gewerbe beurteilen und gründlich genug studierten, um dis in alle Details vrientiert zu sein. In der ständerätlichen Kommission hat das Gewerbe keinen

Repräsentanten und es wurde dieser Mangel hier daher doppelt fühlbar. Landwirtschaft und Großindustrie waren in dieser Hinsicht besser bestellt und haben daher schon heute z. T. auf Kosten der Gewerbe einen entsprechenden Mehrerfolg zu verzeichnen.

Benn den Gewerben schon bei der Tarisberatung

Wenn den Gewerben schon bei der Tarisberatung so wenig Rücksicht getragen wird, so liegt die Besürchtung nahe, daß wie disher bei dem Abschluß der Handelsserträge die Gewerbe wieder das Hauptopfer zu bringen

haben werden.

Die Centralleitung ist dem Lauf der Dinge aufmerksam gefolgt und wiederholt bei dem Plenum und einzelnen Mitgliedern der Behörden vorstellig geworden. Mehr kann sie auch in der Folge nicht thun. In den geswerdlichen Kreisen macht sich aber eine Enttäuschung und Hand in Hand damit eine Stimmung für das Reserendum bemerkbar, die man schwer wird unterstücken können, wenn nicht im letzen Moment noch eine günstigere Lösung gesunden wird. Die Gewerbe sind ihrem Umsange und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach gleichbedeutend mit Landwirtschaft und Großsindustrie, sie können daher auch eine Gleichberechtigung ihrer Interessen verlangen.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Schaffhausen. (Korresp.) Die Generalversammlung des Gewerbevereins beschloß einstimmig nach lebhafter, gründlicher Diskussion, es seien die Anträge des Centralvorstandes betr. Versicherung gegen die Folgen der Haftpslicht zu unterstüßen. Als Delegierte sind ernannt die Herren B. Wischer, G. Wagen, G. Waldvogel, D. Senn, J. Rahm und Wapfsedennner. Die Jahresrechnung zeigt u. a. folgende Posten: Staatsbeitrag Fr. 3800.—; Staatsbeiträge an Kurse, Vereine und Institute Fr. 2067. 32; Vibliosthekauslagen Fr. 1021. 91; Auslagen sür Publikationen zum Schuze des einheimischen Gewerbes Fr. 570. 41. Die Totaleinnahmer betragen Fr. 9006. 62; die Auss





gaben Fr. 9027. 26. Der Ausstellungsfond beträgt Fr. 12,000 und der Vergabungsfond Fr. 552. 50; daneben besitzt der Verein ein Barvermögen von Fr. 3506. 30, sowie eine sehr wertvolle Bibliothek.

Mr. 10

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte unter Vorbehalt der Zustimmung der Bevölkerung einen Kredit von 1,147,000 für ein neues Schulhaus und zwei neue Turnhallen an der Kasernenstraße und einen Kredit von Fr. 15,000 für die Einrichtung von Zellen sür Untersuchungsgefangene im alten Zuchthaus am Detenbach.

— Der Bau, den das Krankenashl Reumünsster in der Nachbarschaft seiner alten Gebäulichkeiten errichtet, schreitet rasch vorwärts und wird wohl bald unter Dach sein.

Banwesen in Bern. Architekt A. Kübler baut an der Cäzilienstraße im Mattenhof Bern 10 Wohnhäuser.

— Das geplante Fraueurestaurant "Daheim" für Bern wird eingerichtet werden können. Das Kapital (12,000 Fr. in Aktien zu 10 Fr.) ist vollskändig einbezahlt. Die Gesellschaft hat sich bereits konstituiert.

Schulhausbau Würenlos. Die hiesige Schulgemeinde hat beschlossen, ihr neues Schulhaus nach den Plänen von Otto Bölsterli, Architekt in Baden, auszuführen. Mit dem Bau soll sosort begonnen werden.

Schulhausum, und Anfbau Juterlaken. Der Gemeindrat hat ein Projekt ausgearbeitet, das Schulhaus um ein Stockwerk höher zu bauen. Der Bau, mit welchem zu gleicher Zeit die Centralheizung einsgerichtet und die Closets mit Wasserspülung versehen werden, kommt auf die runde Summe von 110,000 Franken zu stehen.

Antiques Getäfel. Im Gasthaus zur "Sonne" in Bremgarten, im oberen Stockwert kam nach Entfernung eines Tapetenüberzuges ein sehenswertes, altbeutsches Täser zum Vorschein, in welchem Stile das ganze Lokal zum größten Teil gehalten ist. Es soll von einem Kenner bereits ein ansehnliches Angebot vorliegen.

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Caufch- und Arbeitsgesuche werden unter diefe Rubrit nicht aufgenommen.

202. Belche Firma liefert ein formbares Material, welches sich eignen würde, die Ledereinlagen bei Drahtseilantriedsscheiben zu ersetzen? Die hiezu verwendete Masse mitzte ähnlich wie die Ledereinlage die Transmissions-Drahtseile nicht so start abnutzen, jedoch mindestens ebenso dauerhaft wie Ledereinlage sein. Es handelt sich um größere Lieferungen.

203. Wer liefert ober fonstruiert Bumpen, welche mittelft Bafferbruck (5-6 Atm.) in Betrieb geseth werben ?

204. Woran liegt es, wenn Gummireifen, auf Bandsägerollen aufgezogen, gleich beim Beginn platzen? Wäre der Lieferant ebentuell zum Ersatz verpstichtet? Die Auslagen betragen 20 Fr. per Stück $800 \times 40 \times 6$.

205. Wer liefert feinjähriges aftreines Fichtenholz in Klögen bon ca. 80 cm Lange und einem Durchmeffer von 20 cm aufwärts?

206. Könnte mir vielleicht ein Fachmann mitteilen, ob ein Patent, nachdem es ausgenützt wurde und die Patentfrift abgelaufen ist, nochmals als Patent vertauft werden darf? Ein Elektrotechniker kaufte 5 Patente sir den Gesamtpreis von 5000 Fr. Der Verkäufer gab an, daß sämtliche 5 Erfindungen Patente seien, mährend zwei bereits ausgenützt und abgelausen waren, drei Ersindungen erst angemeldet, dom Patentamt jedoch abgewiesen wurden. Das Bezirksgericht gab dem Verkäuser recht, da der Kausvertrag von einem Patentanwalt zu Gunsten des Verkäusers gemacht war.

207. Welche Firma in der Schweiz liefert Siphons und Pressionen für Restaurant = Eisbussets? Welches sind die besten Spsteme? Wer könnte mit illustrierten Katalogen und Preislisten dienen?